

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die Nibelungen**

**Dorn, Heinrich Ludwig Egmont**

**Berlin, [1854]**

Act II.

[urn:nbn:de:bsz:31-162766](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-162766)



# DIE NIBELUNGEN.

## ACT II.

### No 1. INTRODUCTION, CHOR und TANZ.

*Allegro brillante*

PIANO.

The piano introduction consists of three systems of music. The first system is a grand staff with treble and bass clefs, marked with a forte (f) dynamic. The second system continues the piece with similar notation. The third system concludes the introduction, marked with *sempre ff* (always fortissimo).

CHOR.

SOPRANI.  
ALTI.

Two vocal staves for Soprano and Alto. The lyrics are: Ju - bel hallt durch Thal und Au - en, eilt her - bei mit

TENORI.

Tenor vocal line with lyrics: Ju - bel hallt durch Thal und Au - en, eilt her - bei mit

BASSI.

Bass vocal line with lyrics: Ju - bel hallt durch Thal und Au - en, eilt her - bei mit

PIANO.

Piano accompaniment for the chorus, marked with a forte (f) dynamic. It features a grand staff with treble and bass clefs.

The full score for the chorus, including vocal lines and piano accompaniment. The lyrics are: fro - hem Klang, für die be - ste deut - scher Frau - en rau - sche ho - her Fest - ge - sang.



Tenori.  
*p* Sanft ent - weicht des Le - bens Dun - kel vor der An - muth Strah - len -  
 Bassi.  
*p* Sanft ent - weicht des Le - bens Dun - kel vor der An - muth Strah - len -

kuss, aus der Re - be Gold - ge - fun - kel lüch - le ihr der  
 kuss, aus der Re - be Gold - ge - fun - kel lüch - le ihr der

Lie - be Gruss.  
 Lie - be Gruss.

*staccato.*



Tenori.  
Bassi.

Sanft ent - weicht des Le - bens Dun - kel

Sanft ent - weicht des Le - bens Dun - kel

Soprani.  
Alti.  
Tenori.  
Bassi.

Ju - bel hallt durch Thal und Au - en,  
vor der An - muth Strah - len - kuss. Ju - bel hallt durch Thal und Au - en,  
vor der An - muth Strah - len - kuss. Ju - bel hallt durch Thal und Au - en,

eilt her - bei mit fro - hem Klang, für die beste deut - scher Frauen rausche ho - her Festgesang.  
eilt her - bei mit fro - hem Klang, für die beste deut - scher Frauen rausche ho - her Festgesang.  
eilt her - bei mit fro - hem Klang, für die beste deut - scher Frauen rausche ho - her Festgesang.

*pp*



SOLI.

Win - det Ro - sen ihr zu Krän - zen, reich geschmückt lacht Flur und Hain; führt bei lust - be -

SOLI.

Win - det Ro - sen ihr zu Krän - zen, reich geschmückt lacht Flur und Hain; führt bei lust - be -

SOLI.

Win - det Ro - sen ihr zu Krän - zen, reich geschmückt lacht Flur und Hain; führt bei lust - be -

*pp*

schwing - ten Tän - zen die ge - lieb - te Für - stin ein.

schwing - ten Tän - zen die ge - lieb - te Für - stin ein.

schwing - ten Tän - zen die ge - lieb - te Für - stin ein.

*p*

*ff* *p*

*ff* *p*

*ff* *ff*



1705

Soprani.  
Alti.

Win - det Ro - sen ihr zu Krän - zen, reich geschmückt lacht Flur und Hain; führt bei lust - be -

Tenori

Win - det Ro - sen ihr zu Krän - zen, reich geschmückt lacht Flur und Hain; führt bei lust - be -

Bassi

Win - det Ro - sen ihr zu Krän - zen, reich geschmückt lacht Flur und Hain; führt bei lust - be -

TUTTI

schwungen Tän - zen die gelieb - te Für - stin ein. Ju - bel hallt durch Thal und Au - en,

TUTTI.

schwungen Tän - zen die gelieb - te Für - stin ein. Ju - bel hallt durch Thal und Au - en,

TUTTI.

schwungen Tän - zen die gelieb - te Für - stin ein. Ju - bel hallt durch Thal und Au - en,

eilt her - bei mit frohem Klang, für die be - ste deut - scher Frau - en rausche ho - her Festge - sang.

eilt her - bei mit frohem Klang, für die be - ste deut - scher Frau - en rausche ho - her Festge - sang.

eilt her - bei mit frohem Klang, für die be - ste deut - scher Frau - en rausche ho - her Festge - sang.

Piu animato.

Soprani.

Alti.

Blu - men streut Chriem hil - dens We - gen, die dem Heldensich ver - hand;



Dir jauchzt je - des Herz ent - ge - gen von des Rhei nes grünem Strand.

Recit.  
BRUNHILD.

CHRIEMILD.

Wir mussten lan - ge dei - ne Gegenwart vermis - sen, kaum hofft' ich noch des Glückes zu ge - nie - ssen. Ver -  
Lento.

zei - he mir! meinholder Knabe wollte mich nicht las - sen, sein kleiner Arm umschlang mich süß und fest. Ver -

CHOR.  
Soprani.

Alt.

zeiht auch ihr! Blu - men streut Chriemhil - dens We - gen die dem Helden sich ver -



band; Dir jauchzt je - des Herz ent - ge - gen von des Rhei - nes grünem Strand.

Soprani,  
Alti,  
Tenori,  
Bassi.

Ju - bel hallt durch Thal und Au - en, eilt her - bei mit fro - hem Klang; für die be - ste

Ju - bel hallt durch Thal und Au - en, eilt her - bei mit fro - hem Klang; für die be - ste

Ju - bel hallt durch Thal und Au - en, eilt her - bei mit fro - hem Klang; für die be - ste

Più presto.

deut - scher Frauen rau - sche ho - her Fest - ge - sang. Ju - bel hallt durch Thal und

deut - scher Frauen rau - sche ho - her Fest - ge - sang. Ju - bel hallt durch Thal und

deut - scher Frauen rau - sche ho - her Fest - ge - sang. Ju - bel hallt durch Thal und

Au - en. eilt her - bei mit frohem Klang; für die be - ste

Au - en. eilt her - bei mit frohem Klang; für die be - ste

Au - en, eilt her - bei mit frohem Klang; für die be - ste





deut - scher Frau - en rau - sche ho - her Fest - ge - sang!

deut - scher Frau - en rau - sche ho - her Fest - ge - sang!

deut - scher Frau - en rau - sche ho - her Fest - ge - sang!



Heil ihr!

Heil ihr!

Heil ihr!

Recitativo.  
CHRISTENHILD.



Mein Dank für Eu - ren Gruss; ich füh - le mich so... ü - ber glück - lich hier, hier wo ich



sah der Kindheit Blüthen - ta - ge. Reich lohn' ich Euch den treu - bewahrten Sinn; demausdem

Moderato.

*mf*

*rallent.*



Schatz des Gnomenkönigs Nibelung, den Siegfried mir zur Morgengabe brachte, entströme

Allen, Allen Glück und Ueberfluss. Was

BRUNHILD.

hör' ich? welche stolze Sprache! Wer ist denn Herrin hier? Sie oder ich? darf sich des

Dienstmanns Weib so arg vermess'n! Der König ging ungesiegt im Turnier für seine

(Nicht ohne Spott.)  
Da me höchststen Preis zu pflücken. Da Du dem rauen Kampf nicht hold, so mag Dich

R. & B. 3100.



Sang und Sai-ten-spiel er-gö-tzen. Nun, ed-ler Spielmann Herr Vol-ker von Al-

zei! auf! sin-get wohl-ge-muth, was zar-te Her-zen gern von Euch ver-neh-men.

VOLKER.

Vers 1. Wenn

Nº 2. LIED mit CHOR.

**Allegro fiero.**

(Frei deklamirt.)

hochich auf der Halde ste-he, und schau' in's Land zu Strom und Thal, des Rei-ches fe-ste Burgen

se-he, dann grüss ich Dich viel tausend-mal, dann grüss ich Dich viel tausend-mal.



Und deine Ei - chen die dich krö - nen auf weinm - rank - ter Fel - sen - wand ; so preist mein

Lied in stol - zen Tö - nen der deutschen Männer Hei mathland der deutschen Männer Hei - math -

**TUTTI.**  
So preist mein Lied in stol - zen Tö - nen der deutschen Männer Heimathland der deutschen Männer

**TUTTI.**  
land. So preist mein Lied in stol - zen Tö - nen der deutschen Männer Heimathland der deutschen Männer

**TUTTI.**  
So preist mein Lied in stol - zen Tö - nen der deutschen Männer Heimathland der deutschen Männer

Hei - mathland . **VOLKER.**

Hei - mathland . **Vers 2. Doch**

Hei - mathland .



nichts so herrlich in den Gau - en, als Glück der Min - ne hold und süß; die treu - e Lie - be deut - scher

Frau - en erhebt die Welt zum Pa - ra - dies, er - hebt die Welt zum Pa - ra - dies.

O dreimal Heil den keu - schen Schö - nen, umschlingt sie zar - ter An - muth Band; so preist mein

Lied in stol - zen Tö - nen der deut - schen Frau - en Hei - math land, der deut - schen Frau - en Hei - math -

**TUTTI.**  
So preist mein Lied in stol - zen Tö - nen der deut - schen Frau - en Hei - math land, der  
**TUTTI.**  
land. So preist mein Lied in stol - zen Tö - nen der deut - schen Frau - en Hei - math land, der  
**TUTTI.**  
So preist mein Lied in stol - zen Tö - nen der deut - schen Frau - en Hei - math land, der



deutscher Frau en Hei - mathland.

deutscher Frau en Hei - mathland.

deutscher Frau en Hei - mathland.

*ff*

Recit.  
BRUNHILD.

Wohl schön klingt deutscher Barden Hochgesang, doch bes - ser noch ge - fällt mir Nord - lands

*p* *cresc.*

CHRIMHILD.

Waf - fen - tanz; in ihm errang ich stets des Sie - ges Kranz. Den Sieg mag ich Dir nicht be -

*f*

BRUNHILD.

nei - den, dem Man - ne nur ge - ziemt's zu strei - ten. Weich - her - zig Ding!

*p*



Alla breve.

CHRIEMILD.

Tenori.

CHOR. Bassi.

Dem Sie - ger Preis und Eh - re! Trom -

Dem Sie - ger Preis und Eh - re!

pe - ten künden hel - len Sie - ges - ton, mir sagt's mein Herz: er trug den

Preis da - von. Selbst will ich ihn be - glü - eken, zu höchstem Glanz soll mei -

Tempo ordinario.

BRUNHILD.

- ne Hand ihn schmie - eken. Gib her den Kranz! Chriem - hild, Du bleibst!

CHRIEMILD.

BRUNHILD.

Was hältst Du mich? Ich will Dich hal - ten in den Schranken, Du gehst zu - letzt - zu - erst geh



CHRIEMHILD.

BRUNHILD.

ich: Wesshalb die streiti - gen Ge - dan - ken? Willst Du den Vor - rang? Ich bin

CHRIEMHILD.

Königin! des Dienstmanns Weiberkenne sei - ne Pflichten. Des Dienstmanns Weib? Wort oh - ne Sinn? Was schmäht Du

Maestoso.

Sieg - fried, mei - nen Mann? und wähnest uns Dir unterthan? Er wird einst König, stolz und

Recit. BRUNHILD.

Lento.

gross; dann theil' auch ich des Kö - nigs Loos. Wenn auch - bist mir nicht zu ver -

Allegro non troppo.

gleichen! Als Jung - frau war ich schon ge - krönt; mein Na - me



drang zu al - len, al - len Rei - chen, und Blut - floss, wo man ihn ge - köhnt.

Recit. CHRIEMHILD.

Nur Günthers Arm hat mich bezwungen, dem besten Mann bracht ich mich dar! Dem

Andante.

be - sten Mann? Brunhild! das e - ben ist nicht klar. Wenn Günthers Arm Dich

nur be - zwungen, wenn er als Sie - ger Dich unfing, wie ist's dem Dienstmann denn ge -

BRUNH.

lun - gen von Dir zu haschen ei - nen Ring? Sprich Fürstin! Kennst Duden: Was

B.R.B. 11000



soll's? was kummert mich ein Ring an deiner Hand?

Als Gün-ther mich im Kampf be-zwungen  
warf ich des Schmuckes eitlen Tand

in unsers Götzenbildes Ra-chen. Wer durfte je sich rühmen mei-ner

CHRIMHILD.

Gunst? So schand' das Zeichen? Muss Dir des Dienstmaas Weib noch wei-chen?

Nº 3. DUETT und CHOR.

**Allegro non troppo**

BRUNHILD.

Ha!

PIANO.

B.B.B. 3100.



CHRIEMHILD.

Ha - ihr Stolz bricht jäh zu - sam - men, der verwun - det

BRUNHILD.

Ha - mein Stolz bricht jäh zu - sam - men, mich befüßt ein

die - ses Herz; und des Zweifels Höl - lenflam - men stür - zen sie in Qual und Schmerz.

wil - der Schmerz; und des Zweifels Höl - lenflam - men sie er - fas - sen die - ses - Herz.

BRUNHILD.

Fern von mei - ner Hei - math Lan - den, fern von mei - ner Heimath Lan - den nah - doch blieb mein

CHRIEMHILD.

küh - ner Muth. Hier in mei - ner Heimath Landen, hier in mei - ner Heimath Landen leuchtetauch ein



**BRUNHILD.**  
 kü - ner Muth, Göt - ter, lasst mich nicht in Schanden, süh - net den Ver - rath mit

**CHRIEMHILD.**  
 Blut. E - he Siegfried fällt in Schanden, op - fre freu - dig ich mein

**CHRIEMHILD.**  
 Blut, Ha - ine Stolz bricht jäh zusam - men,  
**BRUNHILD.**  
 Ha - mein Stolz bricht jäh zusam - men,

**CHOR.**  
 Sopran:  
 Furcht er - grei - fet uns und Graun, wer be - ging den Hoch - ver - rath?  
 Alt:  
 Furcht er - grei - fet uns und Graun, wer be - ging den Hoch - ver - rath?  
 Tenor:  
 Furcht er - grei - fet uns und Graun, wer be - ging den Hoch - ver - rath?  
 Bass:  
 Furcht er - grei - fet uns und Graun, wer be - ging den Hoch - ver - rath?

*diminuendo.*

der verwun - det die - ses Herz; und des Zwei - fels Höl - lenflammen stür - zen sie in Qual und  
 mich be - täubt ein wil - der Schmerz; und des Zwei - fels Höl - lenflammen sie er - fas - sen die - ses



Schmerz .  
Herz .

Furcht er - grei - fet uns und Graun! wer be - ging den Hoch - ver -

Furcht er - grei - fet uns und Graun! wer be - ging den Hoch - ver -

Furcht er - grei - fet uns und Graun! wer be - ging den Hoch - ver -

*Più animato*  
BRUNHILD.

rath? Wer mag die - se - Nacht durch - schau'n, wer ent - hüllt die Fre - vel - that? Göt - ter

rath? Wer mag die - se - Nacht durch - schau'n, wer ent - hüllt die Fre - vel - that?

rath? Wer mag die - se - Nacht durch - schau'n, wer ent - hüllt die Fre - vel - that?

CHRIEMHILD.

E - he

lasst mich nicht in - Schan - den, süh - net den Ver - rath mit Blut, Göt - ter



Più animato.

Siegfried fällt in Schan - den, op - fre freu - dig ich mein Blut. E - ke  
 lasst mich nicht in Schan - den, süh - net den Ver - rath mit Blut. Göt - ter

Siegfried fällt in Schan - den,  
 lasst mich nicht in Schan - den,  
 Wer be - ging den Hoch - ver -  
 Wer be - ging den Hoch - ver -  
 Wer be - ging den Hoch - ver -

Presto assai

op - fre freu - dig, freu - dig ich mein Blut, op - fre  
 süh - net, süh - net den Verrath mit Blut, süh - net  
 rath? Furcht er - grei - fet uns und Graun!  
 rath? Furcht er - grei - fet uns und Graun!  
 rath? Furcht er - grei - fet uns und Graun!



fren dig ich mein Blut; ha ihr Stolzbrichtjähzu sam

den Verrath mit Blut; ha mein Stolzbrichtjähzu sam

*f* Wer mag die se Nacht durchschau'n?

*f* Wer mag die se Nacht durchschau'n?

*f* Wer mag die se Nacht durchschau'n?

men!

men!

No 4. MARSCH und CHOR.

**PIANO.** *Maestoso.*

*mf*

DANKWART.

Der Kö nig lässt Euch lieb reich bit ten den Hel den die ses

*p*

B. & B. 3100



BRUNHILD.

DANKWART.

Tages mit dem Siegeskranz zu schmü - cken. War mein Gemahl der Held? Nein

Siegfried wars. Den Helden will ich krönen, wie sichs ziemt.

Tempo 19

Soprani. Heil,

Tenori. Heil, Heil für und für!

Bassi. Heil, Heil für und für!

Heil für und für! Heil, Heil für und für! dem Rit - ter sei's ge -

Heil, Heil für und für! dem Rit - ter sei's ge -

Heil, Heil für und für! dem Rit - ter sei's ge -



GÜNTHER.

sun - gen, der im Tur - nier die Kämpfer all be - zwun - gen. Geliebte Gattin! holde  
 sun - gen, der im Tur - nier die Kämpfer all be - zwun - gen.  
 sun - gen, der im Tur - nier die Kämpfer all be - zwun - gen.

Schwester! Gern künd' ich laut vor Al - len - dass Sieg - fried heut den schönsten Sieg - er - rang;  
 P.

drum werde ihm der höch - ste Preis zum Loh - ne... Brunhild bekrän - ze ihn

BRUNHILD.

mit goldner Krone! Ich soll ihn krö - nen!

Tempo di Menuetto nobile.  
SIEGERIED.

Ver - nimm meinen Schwur - aufs neu - e: für Dich zu stehn bis



BRUNHILD.

GÜNTHER.

BRUNHILD. CHRIEMHILD.

Ver - rä - ther! Wie Ver - räther! Bei - de! Weh mir!

inden Tod in Treu - e! Wie Ver - räther!

GÜNTHER.

SIEGFRIED.

Soprani.  
Alt.

Tenori.

VOLKER.

Bassi. *p* DANKWART.

HAGEN.

Was stört dein Zorn des Fe - stes Glanz? und wesshalb wei -

Was stört ihr Zorn des Fe - stes Glanz? und wesshalb

Was stört ihr Zorn des Fe - stes Glanz? und wesshalb

Was stört ihr Zorn des Fe - stes Glanz? und wesshalb

Was stört ihr Zorn des Fe - stes Glanz? und wesshalb

- gerst Du den Kranz? Mein Aug' hat nie Dich so gesehn; antworte mir,

wei - - gerst Du den Kranz?

- gert sie den Kranz?

wei - - gert sie den Kranz?

- gert sie den Kranz?



## BRUNHILD.

*in tempo.*

was ist ge - schehn? Du darfst noch fragen was ge - schehn? Chriem hild, sie hat die

Schmach entdeckt; durch den Ring es mir be - wiesen, der an Ihrem Finger steckt, dass die

Frei - heit ich ver - lo - ren nur durch Lü - ge und Be - trug.

Hast Du wirklich mich er - run - gen? Nein!

## GÜNTHER.

Der Arm hat mich be - zwungen! Ha was hör' ich? welches Wü - then!



un - sre Eh - re will ich hü - then . Sieg - fried,

sprich als Rit - tersmann hast Du Schmach mir an ge - than?

*ad lib.*

SIEGFRIED.

*in tempo tranquillo.*

Mein Kö - nig, was ich that will ich ver - tre - ten. Den Ring, den ich auf ei - ner Fahrt gewann,

Recit.

gab ich Chriemhilden als ein treu - er Mann. *f* Beken - ne Weib hab' ich dir je ge -

Recit.

CHRIEMHILD.

sagt, dass dieser goldne Reif von je - ne Für - stin kam? Dein Mund hat nie mir



sol - ches kund gemacht - Doch hab ich aus des Ringes Ru - nenschrift ge -

le - sen, in wessen Hand dies Klei - nod einst ge - we - sen;

denn drinnen steht auf goldnen Schild dein Na - me stol - zes Weib, Brun -

*accelerando.*

*Agitato.*  
Soprani.  
hild Des Kö - nigs Eh - re ist ver - letzt, für sie wird Alles ein - ge - setzt.

Tenori.  
VOLKER. Des Kö - nigs Eh - re ist ver - letzt, für sie wird Alles ein - ge - setzt.

Bassi.  
DANKWART. Des Kö - nigs Eh - re ist ver - letzt, für sie wird Alles ein - ge - setzt.

HAGEN. Des Kö - nigs Eh - re ist ver - letzt, für sie wird Alles ein - ge - setzt.

*ff* *diminuendo.*

SIEGFRIED. Recit: *lento.*  
Tief schmerztos mich, was immer auch ge - schehn; die Runenschrift, - glaubt mir -



nie hab ich sie ge - sehn. Zum Himmel heb ich meine reine Hand und schwör bei Gott den heil'gen Rit - ter -

GÜNTHER. Molto lento.

eid: was ich ge - sagt die vol - le Wahrheit ist! Schnell sei die Brust von banger Qual be - - freit.

Folgt mir zur Jagd! dort in des Wal - des Ruh entflieht der Unmuth, wird die See - le weit!

SIEGFRIED. GÜNTHER.

Nun Siegfried, kommst auch Du? Ich komme Herr. Blichauch kein Zorn zu - rück? Du bist mein Freund!

SIEGFRIED.

Jetzt Chriemhild, thu auch Du mir was zu lieb!



Allegro non troppo.

Geh Kind, gib ihr die Hand zur Sühne.

*rallentando.*

CHRIEMHILD. BRUNHILD.  
Ver gebt! ver gebt! Schon gut schon gut. Ihr Götter, Ra che lebt!

Nº 5. ENSEMBLE.

Andante con moto.

BRUNHILD. Nun so sei es denn ent schie den festen Mu thes unver

Soprani.  
CHRIEMHILD. Wie sich auch der Streit ent schie den bangend mei ne Seele

Alti.  
VOLKER. GÜNTHER. Wie sich auch der Streit ent schie den bangend mei ne Seele

Tenori.  
DANKWART. SIEGFRIED. Wie sich auch der Streit ent schie den bangend mei ne Seele

Bassi.  
HAGEN. Nun so sei es denn ent schie den festen Mu thes unver

PIANO *sp sp f*

B.B. 3100.



sagt, kei - ne Freude, keinen Frie - den bis des Fre - vels Sühne  
 sagt, denn entschwunden ist der Frie - den und der Zwie - tracht Morgen  
 sagt, denn entschwunden ist der Frie - den und der Zwie - tracht Morgen  
 sagt, denn entschwunden ist der Frie - den und der Zwie - tracht Morgen  
 sagt, kei - ne Freude, keinen Frie - den bis des Fre - vels Sühne

sagt. Nun so sei es denn ent - schie - den fe - sten Mu - thes, un - ver -  
 sagt. Wie sich auch der Streit ent - schle - den hangend mei - ne See - le  
 sagt. Wie sich auch der Streit ent - schie - den hangend mei - ne See - le  
 sagt. Wie sich auch der Streit ent - schie - den hangend mei - ne See - le  
 sagt. Nun so sei es denn ent - schie - den fe - sten Mu - thes, un - ver -



zagt, kei - ne Freude, kei - nen Frie - den bis des Fre - vels  
 zagt, denn entschwunden ist der Frie - den und der Zwie - tracht  
 zagt, denn entschwunden ist der Frie - den und der Zwie - tracht  
 zagt, denn entschwunden ist der Frie - den und der Zwie - tracht  
 zagt, kei - ne Freude, kei - nen Frie - den bis des Fre - vels

Süh - ne, bis des Fre - vels Süh - ne, bis des Fre - vels, bis des  
 Mor - gen, und der Zwie - tracht Mor - gen, und der Zwie - tracht, und der  
 Mor - gen, und der Zwie - tracht Mor - gen, und der Zwie - tracht, und der  
 Mor - gen, und der Zwie - tracht Mor - gen, und der Zwie - tracht, und der  
 Süh - ne, bis des Fre - vels Süh - ne, bis des Fre - vels, bis des



Fre - vels Süh - ne tagt.

Zwie - tracht Mor - gen tagt.

Zwie - tracht Mor - gen tagt.

Zwie - tracht Mor - gen tagt.

Fre - vels Süh - ne tagt.

*dim.* *pp* *ff* Più Allegro.

*ff*

Poco più mosso. BRUNHILD.

Das Schreck - li - che

*stringendo* *fp* *fp* *fp* *p*

ist mir ent - hüllt, was mei - ne See - le nie - ge - ahnt; und

*p* *p* *f* *fp* *fp* *fp*

B. & B. 3109.



of - fen liegt die Schan - de da. Doch bleiben un - gerächt

die Qua - len? Nein. bei dem höchsten Gott! Er soll die Schuld mirblutig

*ad libitum.*

zah - len? Woll' auf, mein kö - nigliches Blut! Sein Tod nur stillt der

*Agitato.*

Ra - che, der Ra - che Gluth.

*Andante.*

GÜNTHER. BRUNHILD.

Ge - lieb - tes Weib! Fort mit dem Klange - Jetzt schütze dei - ne Kö - ni -



Molto lento. GÜNTHER.

gin! Als ich von heisser Lieb ent-brannt um Dich gefreit auf I - sen-land, wie

kommt ich je im Kampf Dich zwingen, da Zau-ber-kräf-te Dich um-fin-gen?

Più vivo.

Als plötzlich Siegfried Hül-fe bot. Er hat durch glei-che Zau-ber-kraft den Sieg mir un-sichtbar ver-

BRUNHILD.

Recit.

schaft. Ich kann ver-zeihn was. Lie-be that; Fluch a-ber treffe den Ver-

Agitato.

rath! O nimm mein Le-ben, mein Glück, mein Le-ben, mein Glück.



Nur gib die Eh - re uns zu - rück: Chriemhildens

Wort geht in die Lan - de, auf Dich und mich fällt Spott und Schande, o gib die

HAGEN.  
Eh - re, die Eh - re uns zu - rück: Du bau - test auf des

Man - nes Treue, der au - sser Dir noch et - was liebt; zu spät, o' Köni - g, kommt die Reu - e und nur

Recit. BRUNHILD.  
Ein Weg noch Ret - tung giebt! Ha - meinen En - gel hör ich sprechen!  
Più Allegro.



HAGEN.

GÜNTHER.

Willst dei-ne Kö-nigin Du rä-chen? Ich hab's ge-schwo-ren! Weh! auch Du? Gab

Lento.

BRUNHILD.

Siegfried nicht den heil'gen Rit-ter- eid? was fordert un-sre Eh-re noch? Siegfrieds Tod!

HAGEN.

Siegfrieds Tod!

GÜNTHER.

Allegro.

Er *pp* sterbe!

BRUNHILD.

GÜNTHER.

Mansagt dass un-ver-wundbar er- Ein Hoffnungsstrahl!

HAGEN.

Für mich nicht

Molto lento.

Reef.

mehr. Als jüngst zur Sachsenschlacht wir zo-gen, hat Chriemhild mir In-banger Sor-ge ver-traut wo er ver-



wundbar sei, auf dass ich schütze ihn im Krieg. Gott ist mit mir, mein Schwert bringt

*Animato*  
*ff*

HAGEN.

*Molto lento.* BRUNHILD. Wo bleibt des Hortes goldner Brauen? durch ihn kam sie verderben drün? Von

Sieg.  
*fp* *fp* *ff*

mei ner Hand wird er ge wonnen; Ich sen ke ihn tief in den

*rallentando.* *pp* *pp*

GÜNTHER Recit. Agitato. HAGEN. Rhein. Wollt ihr Chriemhilden Al les rauben? Für dei ne Eh re gilt der

*pp* *molto cresc.* *ff*

Streit, dass rein sie glänze alle Zeit!

*dimin.* *p* *pp* *fp*

*Molto lento.*

BRUNHILD. HAGEN. Wann taucht der Tod Siegfried in Nacht? Auf nächster Jagd sei es voll bracht.

*fp* *ff* *pp*

B. & B. 3100.



Nº 6. TERZETT.

*Allegro impetuoso, sempre accelerando.*

PIANO.

Jauch\_ze Herz,es naht die Freude, mei\_ ne Ra\_ che wird ge\_ stillt - Sieg\_ fried fällt dem  
 Trau\_ re Herz,es flieht die Freude, dunk\_ les Schicksal sich er\_ füllt - Sieg\_ fried fällt dem  
 Nacht sinkt in des Fe\_ stes Freude, was\_ ich ahn\_ te ist er\_ füllt - Sieg\_ fried fällt dem

Grab zur Beu\_ te, der befleckt des Kö\_ nigs Schild! Tod, Ver\_ der\_ ben,  
 Grab zur Beu\_ te, und mein Blick in Nacht sich hüllt! Weh\_ Verder\_ ben, er soll ster\_ ben,  
 Grab zur Beu\_ te, der befleckt des Kö\_ nigs Schild! Tod, Verder\_ ben, er soll ster\_ ben,

Tod, Ver\_ der\_ ben, rä\_ de Him\_ mel sei\_ ne That!  
 Weh\_ Verder\_ ben, Gott ver\_ hin\_ dre die\_ se That!  
 Tod, Ver\_ der\_ ben, mei\_ ne Hand rächt sei\_ ne That!



Jauch - ze Herz, es naht die Freude, mei - ne Ra - che wird ge - stillt - Sieg - fried fällt dem  
 Trau - te Herz, es flieht die Freude, dunk - les Schicksal sich er - füllt - Sieg - fried fällt dem  
 Nacht sinkt in des Fe - stes Freude, was ich ahn - te ist er - füllt - Sieg - fried fällt dem

*f* *sempre accelerando.*

Grab zur Beute, der befleckt des Kö - nigs Schild, rä - - - che, rä - - -  
 Grab zur Beute, und mein Blick in Nacht sich hüllt, Weh Ver - der - ben, er soll  
 Grab zur Beute, der befleckt des Kö - nigs Schild, Tod, Ver - der - ben, er soll

- che Himmelsei - - ne That! Ha! Ver - der - ben,  
 ster - ben, Gott ver - hin - dre die - se That! Weh Ver - der - ben,  
 ster - ben, mei - ne Hand rächt sei - ne That! Ha! Ver - der - ben,

*ff* *sempre accelerando.*



er soll ster - ben, rä - che  
 er soll ster - ben, Weh Ver - der - ben, er soll ster - ben  
 er soll ster - ben, Tod, Ver - der - ben, er soll ster - ben

Him - mel sei - ne That.  
 Gott ver - hin - dre die - se That.  
 mei - ne Hand rächt sei - ne That.

B. & B. 3100.

Ende des zweiten Acts.